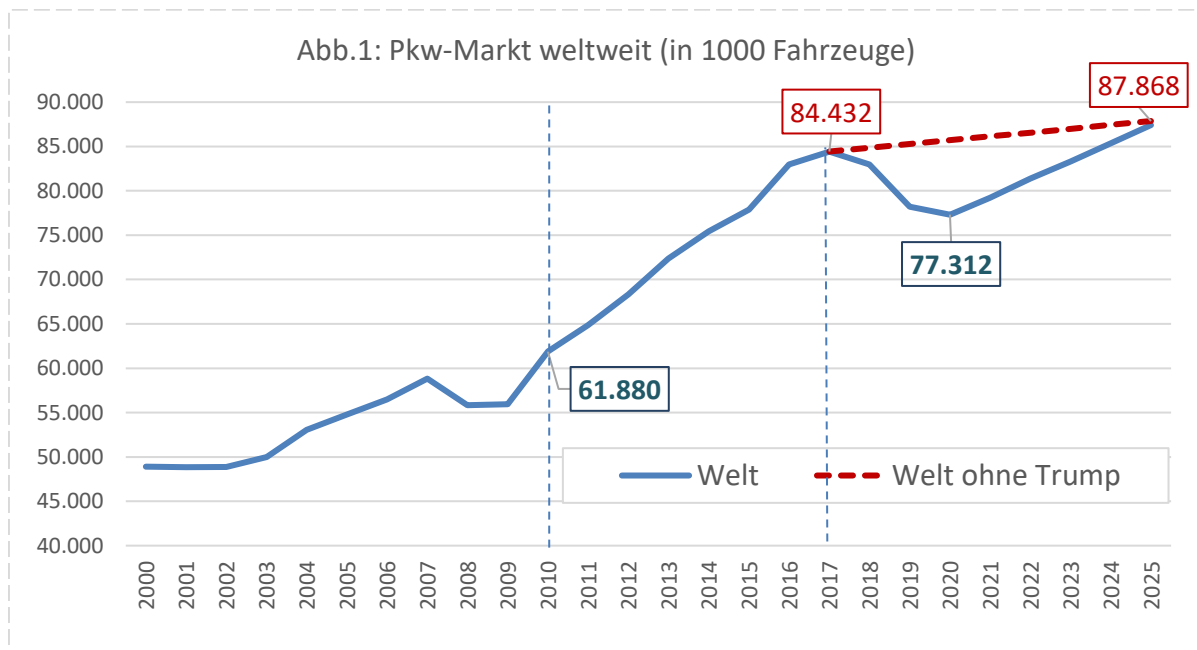


## Schaden von mehr als 700 Mrd. Euro durch Trump'schen Zollkriege für weltweite Autoindustrie

Ferdinand Dudenhöffer\*

Einbruch der weltweiten Automärkte, Gewinnwarnung, Zuliefer-Jobabbau – die Probleme werden die Unternehmen so schnell nicht los. US-Präsident Donald Trump ist mit seinen Drohungen, Zollkriegen und Sanktionen gegen China, Iran, Russland einer der Hauptauslöser für den Einbruch im weltweiten Automarkt. Damit zerstört Donald Trump gewaltiges weltweites Volksvermögen. Nach unseren Berechnungen werden allein im weltweiten Automarkt in den Jahren 2018 bis 2024 kumuliert Umsatzeinbrüche von mehr 35 Millionen Fahrzeugen (Pkw) und 700 Milliarden Euro zu verkraften sein. Das ist doppelt so hoch wie die Ausgaben des Bundeshaushaltes der Bundesrepublik Deutschland des Jahres 2018. Gut 80% der Verluste fallen in China an. Damit schädigt die USA mit ihren Zollkriegen die chinesische Autoindustrie in hohem Maße. Da für die deutsche Autoindustrie der Markt China Schlüsselmarkt ist, wird die deutsche Autoindustrie erheblich durch die US-Zollpolitik geschädigt. Das Verhalten der USA ist damit das Gegenteil von Bündnispolitik.



Quelle: CAR Universität Duisburg-Essen

Abb. 1 illustriert die Berechnungsmethode unserer Analyse. In den Jahren 2010 bis 2017 ist der weltweite Automarkt jährlich mit durchschnittlich 4,5% gewachsen. Diese Wachstumsimpulse kamen zu gut 60% aus China. In der zweiten Hälfte des Jahres 2018

\* Prof. Dr. Ferdinand Dudenhöffer ist Direktor des CAR-Instituts an der Universität Duisburg-Essen an der Universität Duisburg-Essen.

setzte der Schrumpfungprozess ein, der sich 2019 mit erheblichen Tempo verschärfte und 2019 nach unserer Prognose seinen Tiefpunkt mit 77,312 Mio. weltweiten Pkw-Verkäufen erreicht. Ab dem Jahr 2021 setzt nach unserer Prognose der Erholungsprozess ein und wird im Jahr 2025 wieder mit 87,868 Millionen Pkw-Verkäufen sein altes Niveau wieder erreichen. Wie intensiv der US-Zollkrieg gegenüber China ist zeigt Abb. 2.

### Verlust von 35 Millionen Pkw-Verkäufen in 7-Jahres-Zeitraum

Die blaue Kurve in Abb. 1 zeigt den Einbruch des Weltautomarktes im 7-Jahres-Zeitraum 2017 bis 2025. Ohne diesen Einbruch hätte sich der Weltautomarkt entlang der roten Kurve entwickelt. Die Differenz beider Kurven über den 7-Jahres-Zeitraum ergibt 35 Millionen Pkw (siehe auch Anhang). Die

Rechnung ist dabei äußerst konservativ, da nur mit einer jährlichen weltweiten Wachstumsrate bei der roten Kurve von 0,5% gerechnet wurde. Zum Vergleich: Im Zeitraum 2010 bis 2017 betrug die weltweite Wachstumsrate 4,5%, getragen durch das hohe Wirtschaftswachstum Chinas. Ohne Zollkriege

Abb. 2: Zollkrieg der USA gegen China (US-Einfuhrzölle)

Datum	Warenwert (Branchen) in Mrd. US-\$	Zollsätze
06. Jul 18	34 (Autos, Flugzeugteile, etc.)	25%
23. Aug 18	16 (Elektronik, Chemie, etc.)	25%
24. Sep 18	200 (Agrarprodukte, etc.)	10%
10. Mai 19	200 (Agrarprodukte, etc.)	25%
01. Sep 19	300 (Konsumgüter)	10%
01. Okt 19	550 (alle Zölle um 5% erhöht)	5%

hätte sich das Wachstum der chinesischen Wirtschaft und des chinesischen Automarkts zwar verlangsamt, aber in allen früheren Prognosen ist von einem deutlich höheren Wachstum wie hier unterstellt ausgegangen worden. Wir beschreiben damit ein eher optimistisches Szenario. Die reale Welt dürfte nach 2020 durch die Zollkriege erheblich schlechter entwickeln.

### Trump verursacht Verlust von 700 Mrd. Euro weltweit

Abb. 3 fasst die Rechen- und Prognose-Ergebnisse für die 7-Jahres-Periode zusammen. Insgesamt wird durch die Zollkriege ein kumulierter Absatzeinbruch von weltweit mindestens 35 Millionen Fahrzeuge erwartet. Mit 29 Millionen Fahrzeugen ist der Absatzverlust in China am erheblichsten. 83% der Fahrzeugabsatzeinbußen fallen in China an. Man kann davon ausgehen, dass in der längeren Zukunft das Verhältnis USA-China erheblich gestört sein wird. Dieser Zollkrieg wird in China so schnell nicht vergessen werden.

Abb. 3: Absatz- und Umsatzeinbruch 7-Jahres-Periode

	Absatz-Einbruch in Mio. Fzge		weltweiter Umsatz-Verlust in Mio €
Welt	35	Autobauer	700.000
China	29	Zulieferer	420.000
China-Anteil	83%	Zulieferer-Anteil	60%

Quelle: CAR Universität Duisburg-Essen

In unserer Berechnung haben wir einen weltweiten Durchschnittspreis pro Neuwagen von 20.000 Euro zugrunde gelegt. Auch dies ist eher konservativ, denn allein der weltweite Durchschnitts-Umsatz (Durchschnitts-Preis) der verkauften Fahrzeuge der Pkw-Marke VW betrug 22.770 Euro im Jahr 2018. Also auch hier eine sehr konservative Rechnung.

35 Millionen Fahrzeug mit einem Durchschnittspreis von 20.000 Euro pro Fahrzeug ergeben einen Umsatzverlust von 700 Mrd Euro, wie Abb. 3 zeigt. Da der Zulieferanteil etwa 60% der Wertschöpfung in der Autoindustrie umfasst, wird die Zulieferbranche mit einem Umsatz-Einbruch von mehr als 400 Mrd. Euro durch die Zollkriege des US-Präsidenten Trump belastet. Trump zerstört damit in ganz erheblichen Maße Vermögenwerte.

### **Deutsche Autoindustrie leidet erheblich unter US-Präsident Trump**

Bisher waren die deutschen Autobauer noch einigermaßen glimpflich aus dem Markteinbruch in China herausgekommen. Dies ändert sich aber derzeit. Im Jahre 2018 entfielen 35% der weltweiten Fahrzeugverkäufe auf China. Deutlich stärker leiden die deutschen Zulieferunternehmen in China, die natürlich auch an chinesische Autobauer ihre Produkte liefern. Die USA schädigt daher indirekt die deutsche Autoindustrie in erheblichem Maße. Zusätzlich liegen Märkte wie Iran, die sich sehr vielversprechend entwickelten, durch die irrationale Sanktionspolitik des US-Präsidenten am Boden. Gerade im Nutzfahrzeug-Markt hätten deutsche Autobauer und Zulieferer deutlich profitiert.

### **Distanz zu USA**

Es macht viel Sinn, stärker auf Distanz zu USA zu gehen. USA zerstört mit US-Präsident Trump und seinen Zollkriegen in erheblichem Maße auch Volksvermögen in Europa. Die Schlüsselindustrie Deutschlands wird durch USA erheblich geschwächt und dies gleich aus zweierlei Grund. Erstens, der immense Umsatz- und damit Wertschöpfungsausfall durch den Abbruch der weltweiten Autokonjunktur. Zweitens der erhebliche Kapitalentzug durch die Krise, der es erschwert die hohen Kosten des Umstiegs auf die Elektromobilität zu schultern. Die Schädigung der deutschen Autoindustrie hat damit Langzeitwirkung. Zusätzlich ist aufgrund der Industriepolitik von US-Präsident Trump, die den Ausbau fossiler Brennstoffe eher fördert und den Klimawandel zu großen Teilen ignoriert, eine weitere Langzeit-Belastung zu erwarten. Trump belastet durch seine CO<sub>2</sub>-Politik das Weltklima und wälzt die Kosten auf die Weltgemeinschaft ab.

### **Fazit: Neue Bündnisse und Zusammenarbeit**

Die Überlegungen machen deutlich, dass es wichtig ist, Bündnisse und Bündnispolitik neu zu überdenken. Ziel sollte es sein, Deutschlands Austausch mit China zu verbessern. Einerseits durch klare Verträge und Vereinbarungen, die Lösungen für das etwa undurchsichtige Social Scoring System in China oder die Freiheitsbewegungen in Hongkong mit in die Vereinbarungen aufnehmen. Gleichzeitig kann im Gegenzug die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit China schneller und deutlicher ausgebaut werden. Eine vernünftige Kooperation mit China erlaubt die Absicherung des Wohlstands in Deutschland.

Der Schaden, den die Zollkriege der USA für die deutsche Autoindustrie verursachen erscheinen deutlich höher als die Risiken der Zusammenarbeit mit China. Während mit den US-Zollkriegen deutsches Volksvermögen zerstört wird erlaubt eine ausgewogene Kooperation mit China die Fortsetzung der Wachstumsprozesse und trägt damit zur Wohlfahrtssteigerung bei.

## ANHANG: Daten und Prognosewerte

### Weltweiter Pkw-Markt und Pkw-Markt China (in 1.000 Fahrzeugen)

	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Welt	48.908	48.844	48.869	50.003	53.049	54.781
CHINA	614	716	1.126	1.991	2.514	3.149
China-Anteil	1,3%	1,5%	2,3%	4,0%	4,7%	5,7%

	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Welt	56.488	58.811	55.818	55.938	61.880	64.854
CHINA	4.261	5.310	5.692	8.381	11.266	12.214
China-Anteil	7,5%	9,0%	10,2%	15,0%	18,2%	18,8%

	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Welt	64.854	68.339	72.368	75.447	77.889	82.987
CHINA	12.214	13.239	16.304	18.369	20.047	23.693
China-Anteil	18,8%	19,4%	22,5%	24,3%	25,7%	28,6%

Quelle: CAR Universität Duisburg-Essen

### Simulation & Prognose: Weltweiter Pkw-Markt: (in 1000 Fzgen)

	2017	2018	2019 FC	2020 FC	2021 FC	2022 FC	2023 FC	2024 FC	2025 FC
Welt	84.432	82.968	78.194	77.312	79.237	81.373	83.312	85.361	87.413
Welt ohne Trump	84.432	84.854	85.278	85.704	86.133	86.564	86.996	87.431	87.868
Diff.	0	1.886	7.084	8.392	6.896	5.191	3.684	2.071	
<b>Diff. kumuliert von 2018 bis 2024:</b>							<b>35.204 Fahrzeuge</b>		

Quelle: CAR Universität Duisburg-Essen